Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.



Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 365

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 27. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

□ **Berlin,** 26. Mai. [Der Antrag Kanitz.] Mit dem Getreidemonopolantrage in der nächsten Reichstagssession wiederzukehren, hat Graf Kanitz in der letzten Sitzung, am Freitag, versprochen. Die Konservativen werden natürlich ohne allen Zweifel Wort halten, und man muß zugeben, daß sie es garnicht nöthig haben, zaghaft in der Betreibung ihrer Wühlereien zu sein. Die Regierung muß es sich selber zuschreiben, wenn der Antrag Kanitz nicht längst verdientermaßen durch eine Abstimmung im Reichstage unschädlich gemacht worden ist. Das Centrum, das zur Zeit der Berathung des Antrags Kanitz engere Fühlung nach oben hin suchte und seine Regierungsfähigkeit in der Umsturzkommission auf so sonderbare Weise zeigte, wäre auf einen geeigneten Wink der Regierung hin dazu zu haben gewesen, daß der Monopolantrag nicht in die Kommission verwiesen würde. Aber die dilatorische Behandlung des Agrarierthums von der Wilhelmstraße aus konnte das Centrum wie auch andere Parteien allerdings irre machen. Die Verweisung des Antrags Kanitz an eine besondere Kommission ist einer der schwersten Fehler, mit denen die abgelaufene Session belastet erscheint. Nur einen einzigen Beschluß hat die Kommission gefaßt. Die Resolution Schwerin, die eine Verbindlichkeit der Regierung zur Fürsorge für einen ungefähr konstanten Getreidepreis ausspricht, ist mit 13 gegen 12 Stimmen angenommen worden. Im Vergleiche mit dem monströsen Inhalt des Antrags Kanitz erscheint diese Resolution Schwerin wie eine Kleinigkeit, aber es bedarf nur einer geschickten Agitationsmanier, um nach außen hin zu behaupten, die Kommission habe sich somit auf den Boden des Antrags Kanitz selber gestellt. Die Tragfähigkeit des solchergestalt erreichten Terrains weiter zu erproben, haben sich Graf Kanitz und Genossen freilich wohlweislich gehütet, und mit nicht übler Taktik haben es die Konservativen verstanden, die Berathungen der Kanitzkommission ohne nochmalige Beschlußfassung ausgehen zu lassen. Unter dem Vorwande, daß man ja nicht wissen könne, ob nicht noch am Sonnabend eine Reichstagssitzung stattfinden werde, hatte sich die Kommission am Freitag Vormittag wiederum vertagt, und die Auguren konnten sich bei der gegenseitigen Versicherung anlächeln, daß in der „nächsten Sitzung“ endlich einmal die Beschlußfassung erfolgen solle. Jetzt, wo ihnen im Reichstage nicht mehr widersprochen werden kann, sind die Agrarier bereits ganz tüchtig dabei, womöglich schon drei Viertel des Centrums als für den Monopolantrag gewonnen auszugeben. Ist das auch eine offenbare Unwahrheit, so weiß man doch, wie derartige Behauptungen durch fortgesetzte unermüdliche Wiederholung zu wirken pflegen. Befremdlich aber ist es immerhin, daß das Centrum selbst eine gewisse Unklarheit über seine Stellung zum Monopolbegehren verbreitet oder doch zuläßt. Die ohnehin so brüchige „Einheit“ des Centrums hat offenbar zu ihrer Voraussetzung, daß Jeder in der Partei thun und lassen kann, was er will. Im Augenblicke einer wirklichen Entscheidung würde es sich ja zweifellos herausstellen, daß das Centrum gerade so gut, wie jede andere der nicht konservativen Parteien und wie überhaupt jeder seiner Verantwortung bewußte politische Faktor nur ein entschiedenes Nein für den Antrag Kanitz haben kann. Aber es wäre nützlich gewesen, wenn dieses Nein schon in der jetzt abgelaufenen Session gesprochen worden wäre. Die Agrarier dürfen sich die Hinzögerung des Endurtheils über den Antrag Kanitz in der That als einen moralischen Gewinn anrechnen.

L. C. Petitionen im Reichstage. Nach der Geschäftsübersicht über die Reichstagssession sind im Ganzen 59 894 Petitionen eingegangen, darunter ungefähr die Hälfte, nämlich 26 060 zur Umsturzvorlage. Ferner 10 509 zu der Abänderung des Militärpensionsgesetzes, welche durch die beiden Invalidengesetze erledigt oder mit dem Bericht der Petitionskommission dem Reichskanzler als Material überwiesen sind. 6057 Petitionen gegen das Impfgesetz sind ganz unberücksichtigt geblieben, ebenso die 5988 Petitionen betreffend Margarine, da der Gesetzentwurf nicht zur Verhandlung gekommen ist. 3886 Petitionen betreffend die Tabaksteuer sind durch die Ablehnung der Vorlage erledigt. 760 Petitionen betr. die Genossenschaften, Konsumvereine und 613 betreffend kommunale Besteuerung der Weine sind in der Kommission nicht berathen worden, die bezüglichen Vorlagen sind auch im Plenum nicht mehr zur Beschlußfassung gelangt. Ebenso 359 Petitionen betr. Abänderung der Gewerbeordnung (Hausirhandel) auch die entsprechende Vorlage ist nur in der Kommission berathen. 406 Petitionen betr. den Zoll auf Quebrachoholz sind durch die Resolution des Reichstags erledigt; 340 Petitionen betr. die Zuckersteuer und 316 betr. die Branntweinsteuer durch die Annahme der Vorlage; ebenso 92 betr. Binnenschifffahrt und Flößerei. Dagegen sind 68 Petitionen betr. den Handelsvertrag mit Argentinien, ebenso wie der Antrag Hehl im Plenum nicht erledigt. Zu dem Antrag Kanitz, Ein- und Verkauf ausländischen Getreides durch das Reich sind 305, zur Währungsfrage 319 Petitionen eingegangen. Im Ganzen sind 30 527 Petitionen durch Beschlüsse des Reichstags erledigt; 10 598 Petitionen dem Reichskanzler überwiesen. Nur 32 Petitionen sind durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. 16 209 Petitionen aber sind in der Kommission überhaupt nicht zur Verhandlung gelangt und 1242 als zur Erörterung im Plenum für nicht geeignet erklärt.

— Für die Manöver in Pommern ist die Kaiserparade, der „N. St.-Ztg.“ zufolge, jetzt endgültig auf den 8. September festgesetzt und findet auf dem Krekower Platze statt. An derselben nimmt nur das 2. Armeekorps Theil, da das Gardekorps dann bereits seine Kaiserparade gehabt hat. Im Uebrigen würden die eigentlichen Manöver sich während der folgenden Tage um Stettin herum abspielen, nicht, wie zuerst angegeben wurde, in der Prenzlauer Gegend. Der Kaiser treffe am 6. September, der Kaiser von Oesterreich am 7. in Stettin ein.

— Graf Caprivi ist am Donnerstag von Montreux nach Berlin abgereist. In Freiburg besuchte er seinen früheren Adjutanten Major v. Ebmeyer. Von Berlin aus wird sich Graf Caprivi auf das Gut seines Neffen bei Krossen begeben.

— Nach der Begründung des schon mitgetheilten Antrags Hobrecht im Abgeordnetenhause soll zur Erleichterung von etwa 50 000 Rentenpflichtigen, welche in den alten Provinzen auf Grund des Ablösungsgesetzes vom 2. März 1850 jährlich mehr als 50 M. Rente an die Rentenbanken noch zu zahlen haben im Gesammtbetrag von etwa 25 Millionen Mark, vorgeschlagen werden, den Anschluß neuer Rezesse zu ermöglichen, durch welche die Amortisationsperiode, welche sonst mit dem Jahr 1910 ablaufen würde, bis 1955 verlängert wird. Wenn zugleich die noch umlaufenden alten 4proz. Rentenbriefe in $3^1/_2$proz. Rentenbriefe konvertirt werden, so würde es hierdurch ermöglicht werden, den jährlichen Rentenbetrag auf ein Drittel zu ermäßigen.

— Von der königl. Forst-Oberexaminations-Kommission in Berlin fand in der Zeit vom 6.—17. d. Mts. die forstliche Staatsprüfung statt. Von den 25 Forstreferendaren, welche daran Theil nahmen, bestanden 24 die Prüfung.

— Dem Vernehmen nach werden die gegenwärtig zur Nahrungsmittel-Berufsgenossenschaft gehörenden Fleischer von Neuem den Versuch machen, eine eigene Fleischerei-Berufsgenossenschaft zu gründen. Die betheiligten Kreise nehmen an, daß der Versuch diesmal mehr Aussicht auf Erfolg als früher hat, wo der Bundesrath den Antrag auf Errichtung einer besonderen Berufsgenossenschaft auf den Rath des Reichs-Versicherungsamtes ablehnte.

— Der in Stuttgart im Alter von 77 Jahren verstorbene Generalmajor z. D. Ernst Frhr. Pergler von Perglas hat von 1848 bis 1883 in württembergischen Diensten als Offizier gestanden. Den Krieg von 1870 machte er als Major und Bataillonskommandeur im 7. Inf.-Regt. mit und war von 1876 bis 1881 Kommandeur des 122. Inf.-Regts. in Ludwigsburg. Am 28. März 1881 wurde er mit der Führung der 54. Brigade in Ulm beauftragt und am 30. März 1882 endgiltig zum Kommandeur dieser Brigade ernannt. Am 8. Juni 1883 wurde er als Generalmajor mit Pension verabschiedet. Er war im Besitz des Eisernen Kreuzes I. Klasse.

* **Hannover,** 24. Mai. In der Wohnung des freisinnigen Redakteurs Schöler wurde auf richterliche Anordnung Haussuchung gehalten. Beschlagnahmt wurden nach der „Frkf. Ztg.“ das Manuskript und die vorhandenen Exemplare der Broschüre: „Militärische Schreckensbilder in Friedenszeiten.“ Theil II: „Ein Jahr Arbeitssoldat.“

Lokales

Posen, 27. Mai.

* **Der diesjährige Wollmarkt** ist nach amtlicher Bestimmung auf den 12. und 13. Juni verlegt worden.

N. **Der Dampfer** „Kaiserin Augusta Viktoria“ traf gestern Abend $8^1/_4$ Uhr mit drei beladenen und vier leeren Kähnen im Schlepptau hier ein und legte am Kleemannschen Bollwerk an.

* **Feuer.** Gestern Nachmittag $2^1/_4$ Uhr war Wienerstraße Nr. 7, parterre, über der Thoreinfahrt durch den schadhaften Schornstein die Schaldecke und Einstreichdecke in Brand gerathen. Von der alarmirten Feuerwehr wurde der Brand mit einer kleinen Handspritze bald gelöscht.

n. **Einen muthmaßlich gestohlenen Tisch** versuchte ein Arbeiter auf Barlebenshof zu verkaufen. Als er merkte, daß nach einen Schutzmann geschickt wurde, ergriff er unter Zurücklassung des Tisches die Flucht. Der Tisch wird Barlebenshof 2, parterre, rechts, aufbewahrt, bis sich der Eigenthümer gemeldet hat.

nm. **Ein kleiner Vagabund.** Ein 12 Jahre alter Knabe, der sich seit zwei Wochen hier herumtreibt und im Glacis nächtigte, ist vorgestern vom Festungswalle am Berliner Thor aus verhaftet worden, wo er sich eine förmliche Höhle gebaut hatte.

n. **Eine Schlägerei** entstand gestern Nachmittag in einer Destillation in der St. Martinstraße zwischen einigen Arbeitern. Ein hinzukommender Schutzmann stiftete aber bald wieder Ruhe.

n. **Ein finniges Schwein** ist vorgestern bei einem Fleischer in St. Lazarus gefunden und der Vorschrift gemäß ausgekocht worden.

nm. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet ein Arbeiter wegen Zechprellerei, ein seit längerer Zeit polizeilich gesuchter Arbeiter und eine Arbeiterin, ein Tischler und zwei Anstreicher wegen groben Unfugs, zwei Eheleute, welche in einem Schweinestall im Hause Wallischei 61 nächtigten, ein Arbeiter wegen nächtlicher Ruhestörung, 5 Bettler, 4 Dirnen, 1 Obdachloser, 1 Zuhälter. — In Krämpfe gefallen ist gestern in der St. Martinstraße eine Frau. Die Kranke wurde von ihrem Ehemann nach der Wohnung in der Bäckerstraße gebracht. — Verloren ein goldener Trauring, gez. M. B. 1. 10. 92, eine Granatbroche. — Gefunden ein schwarzer Sonnenschirm, ein Similistein, ein schwarzer Schirm. — Zugelaufen ein weißer Hund mit gelben Pfoten und ein brauner Hund mit weißer Brust. Fortgeflogen zwei grüne Papageien.

p. **Aus Jersitz.** Die hiesige freiwillige Feuerwehr hielt gestern früh im Verein mit der freiwilligen Feuerwehr von St. Lazarus mit dem Rettungsverein zu Posen eine Uebung ab. Die drei Vereine werden bei dem demnächst stattfindenden Feuerwehrverbandstage gemeinsam auftreten. — Verhaftet wurden gestern Abend hier zwei Bäckergesellen, welche im angetrunkenen Zustande sich auf der Straße prügelten und lärmten. Bei der Arretirung leisteten sie heftigen Widerstand, so daß sie nur mit Hilfe einiger Soldaten weggebracht werden konnten.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau,** 25. Mai. [Der neue oberschlesische Schnellzug], der die schnellste Verbindung des oberschlesischen Industriebezirks mit Breslau und Berlin darstellt, geht seit dem 1. Mai um 11,55 Uhr Vormittags von Kattowitz ab und passirt Beuthen, Bobrek, Borsigwerk, Gleiwitz, Laband, Peiskretscham, Groß-Strehlitz, Oppeln, Brieg, Breslau. Er hält nur in Beuthen, Gleiwitz, Oppeln und Brieg an. In Oppeln muß umgestiegen werden. Von Breslau nach Kattowitz hält der Zug in Ohlau, Brieg, Oppeln, wo wieder umgestiegen wird, Gleiwitz, Beuthen, Chorzow. Der Zug langt um 3,06 Uhr Nachmittags in Breslau an und fährt um 9,44 Uhr Abends von Breslau wieder ab. Nachts 1,10 Uhr kommt der Zug in Kattowitz wieder an.

* **Glogau,** 24. Mai. [Ein schwerer Unglücksfall] hat sich dieser Tage in Kuttlau, Kreis Glogau, zugetragen. Die „N. N. Ztg.“ berichtet darüber: Vier Wagen der Herrschaft Nieder-Kuttlau fuhren ihrer Heimath zu. Mitten im Dorfe stieg der Lenker des zweiten Fuhrwerks, ein noch jugendlicher Mensch, von seinem Wagen, hob den hinteren Einsatz des vor ihm fahrenden ersten Wagens in die Höhe und ließ ihn gleich darauf scharf zurückfallen, um einen Knall zu verursachen, damit die als scheu bekannten Pferde des Kutschers vor ihm in Unruhe gerathen sollten. Diesen Knall verstärkte er alsdann noch durch einen zweiten mit der Peitsche. Die Pferde des ersten Wagens blieben indeß ruhig, die Pferde seines eigenen Wagens aber bogen erschreckt seitwärts ab und fuhren gegen einen Zaun, denselben theilweise zertrümmernd. In diesem Augenblick kam die Frau eines Zimmermanns mit ihrem Kinde, einem 10jährigen Mädchen des Weges. Beide wurden, da ein Ausweichen an dieser Stelle unmöglich war, zwischen Räder und Zaun eingezwängt. Die Frau ist furchtbar verstümmelt worden. Ihre Glieder sind theils gebrochen, theils verrenkt. Obgleich ärztliche Hülfe sofort zur Stelle war, schwoll binnen kurzer Zeit der ganze Körper furchtbar an. Der Zustand der Frau ist fast hoffnungslos. Etwas besser kam das Mädchen weg. Ihm gingen die Räder über den Fuß. Möglicher Weise muß aber der schwer verletzte Fuß amputirt werden.

* **Frankfurt a. O.,** 26. Mai. [Hingerichtet] wurde hier gestern der Kossäthensohn Gustav Schauer aus Krügersdorf bei Beeskow. Derselbe war zum Tode verurtheilt worden, weil er am 5. April den neunzehnjährigen Brennereiarbeiter Emil Falsche durch Beilhiebe ermordet hatte, da dieser gegen ihn in einem Alimentationsprozesse als Belastungszeuge auftreten sollte.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 27. Mai.

Bernhardinerplatz. Die Getreidezufuhr schwach. Der Ztr. Roggen 6,50 M., Weizen nicht angeboten, Gerste 5,25 bis 5,50 M., Hafer bis 6,50 M., der Ztr. blaue Lupinen 3,10—3,20 M., gelbe Lupinen 4—4,20 M., Erbsen 6—6,50 M. Heu und Stroh reichlich. Das Schock Stroh 18—19 M., 1 Bund Stroh 40 Pf., der Ztr. Heu 2—2,25 M., 1 Bund Heu 35—45 Pf., grüner Klee und Luzerne in Bunden nur einige kleine Angebote, das Bund 25 bis 35 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf waren 85 Fettschweine. Die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht schwankte zwischen 26 und 29 M., Käufer wenig, Geschäft flau, Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Kälber 40 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25—30 Pf. Geschäft flau. — Alter Markt. Mit Kartoffeln stark befahren, der Ztr. 1,40—1,60 M., der Zentner blaue Kartoffeln 1,80 M., der Ztr. Wrucken 90 Pf. bis 1,10 M. Geflügel knapp, 1 Paar alte Hühner 2—3 M., 1 Paar junge Hühner 1—1,50 M., 1 leichte Gans 3,50 M., 1 schwere fette Gans 7—9 M., gestopfte sehr schwere Gänse 7,75—8 M. 4—5 Bund Radieschen 10 Pf., 1 Pfd. Spargel 40—70 Pf., 1 Bund Porree 5 Pf., 1 Bund Zwiebeln 8—10 Pf., 1 Bund alte Zwiebeln 10 Pf., 4—5 Rettige 5 Pf., 2 kleine Wrucken 5 Pf., 1 große Wrucke 10 Pf., 1 Bund Petersilie 5—8 Pf., 5—6 Köpfe Salat 15 Pf., 2 kleine Selleriewurzeln 8 Pf., 1 Bund Oberrüben, 4 Stück, 12—15 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 25—40 Pf., kleine Köpfe 15 Pf., 1 Pfd. Morcheln 65 bis 70 Pf., 1 Pfd. grüne Stachelbeeren 20—25 Pf., 1 kleines Körbchen Spinat 5 Pf., 4—5 rothe Rüben 5 Pf., 4 Pfd. Möhren 10 Pf. Eier reichlich, die Mandel 55—60 Pf., 1 Pfund Butter 90 Pf. bis 1,20 M. — Wronkerplatz. Fische reichlich. Aale 1,00—1,10 M., Hechte 70—80 Pf., Schleie 70—75 Pf., Barsche 40 bis 50 Pf., Karauschen 60—65 Pf., Zander 60—80 Pf., Quappen 50 Pf., 1 Pfd. Weißfische 50 Pf., Krebse sehr knapp, die Mandel 50 Pf. bis 1,00—1,50 M. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 60—70 Pf., Karbonnade, Kammstück 70 Pf., Kalbfleisch 60—70 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50—70 Pf., Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2—3 M., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M., 1 Pfd. geräucherter Speck 70—80 Pf., roher Speck 60—65 Pf., Schmeer 60 Pf., 1 Paar gebrühte und gereinigte Rinderklauen 50—60 Pf., 1 Paar gebrühte und gereinigte Schweinefüße 20—30 Pf., 1 Paar dergleichen Kalbsfüße 20 Pf. — Sapiehaplatz. Angebot stark. 1 junge Gans 2—3,50 M., 1 alte leichte Gans 3,50 M., 1 schwere gestopfte Gans 8—9 M., 1 Paar Enten 3—4,50 M., 1 Paar schwere fette Enten 5 M., 1 Paar junge Tauben 1 M., 1 leichte Pute 4,50—5 M., 1 schwere Pute 5—6 M., 1 Putrich 8—9—10 M., 1 Perlhuhn 2,50 M. Eier Ueberfluß. Die Mandel 50—60 Pf. 1 Pfd. Margarine 80 Pf., 1 Pfd. Naturbutter 1,10—1,20 M., 1 Bund Oberrüben 15—20 Pf., 1 Pfund Spargel 40—65—70 Pf., 1 Pfd. Morcheln 60—70 Pf., 1 Gurke 30—50 Pf., 1 Pfd. Stachelbeeren zum Kochen und Schmoren 20 Pf., 1 Pfd. Kirschen 40 Pf., 3 große Köpfe Salat 10 Pf., die Metze blaue Kartoffeln 8—10 Pf., 1 Häufchen Spinat 5 Pf.

Futtermittel. Der Zentner Roggenkleie 4,50—4,80 M., der Ztr. Futtermehl 4,20—4,50 M., Weizenschaalen 4,20—4,60 M., Weizenkleie 4,30—4,40 M., Rapskuchen 4,80—5,20 M., Leinkuchen 5,25—5,50 M., Hanfkuchen 4,00—4,30 M., Dotterkuchen 4,50 bis 4,70 M.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 25. Mai. Wochenübersicht der Reichsbank vom 22. Mai.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M. 1 090 878 000	Zun.	12 545 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„ 27 879 000	Zun.	707 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„ 10 038 000	Zun.	212 000
4) Bestand an Wechseln . .	„ 504 963 000	Zun.	7 402 000
5) Bestand an Lombardforderungen.	„ 68 254 000	Zun.	170 000
6) Bestand an Effekten . . .	„ 8 845 000	Zun.	341 000
7) Bestand an sonst. Aktiven .	„ 41 094 000	Zun.	160 000

Passiva.

8) das Grundkapital	M. 120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	. 30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„ 1 027 210 000	Abn.	24 033 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„ 566 098 000	Zun.	45 262 000
12) die sonstigen Passiva. . .	„ 8 643 000	Zun.	308 000

W. B. **Berlin,** 25 Mai. Heute fand unter Vorsitz des Präsidenten Dr. Koch die übliche Monatssitzung des Central-ausschusses der Reichsbank statt. Nach Vortrag über laufende Gegenstände wurde neuerdings konstatirt, daß der Status der Reichsbank bei Ueberdeckung der umlaufenden Noten von 101 Millionen andauernd ein günstiger sei. Eine Aenderung des Diskontsatzes wurde überhaupt nicht in Diskussion gezogen. Schließlich wurde die Beleihungsbewilligung ausgesprochen, für Mainzer 4 Proz. von 1891 und 3½ Proz. von 1894, ferner für Darmstädter 3½ Proz., Binger (halbjährlich 1¾ Proz.), Stettiner, Düsseldorfer und Thorner Anleihe. Die Einlösung des Abschlagskoupons der Reichsbankantheile über 1¾ Proz. per 1. Juli wurde genehmigt.

** **London,** 25. Mai. [Wollauktion.] Tendenz fest, Preise gegen letzte Auktion wenig verändert.

Marktberichte.

** **Berlin,** 25. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Ruhiges Geschäft, schwache Zufuhr, Preise unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhren knapp, Geschäft recht lebhaft, Preise gut. — Fische: Geschäft lebhaft, Preise steigend, Zufuhr durchaus ungenügend. — Butter und Käse: Starke Zufuhr in Butter, Backsteinkäse schwer zu plaziren. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Bei recht lebhaftem Markt ziemlich unveränderte Preise; Spargel reichlich, Gurken knapp zugeführt.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,75—0,90 M., do. IIa 0,70 Mark, Rothwild per ½ Kilogr. —,— Mark, Damwild — M., Wildschweine —,— M., Ueberläufer, Frischlinge 0,40—0,45 M., Kaninchen per Stück —,— M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 60-75 Mark, do. große, 30 Mark, Zander 120 M., Barsche 55-60 M., Karpfen große —,— M., do. mittelgroße 80 Mark, do. kleine 70 M., Schleie 71—83 M., Bleie 36—40 M., bunte Fische 36—46 M., Aale, große, 83—90 Mark, do. mittel 73 Mark, do. kleine 61—66 Mark, Plötzen 30—37 Mark, Karauschen 45—48 M., Roddow 40—45 M., Wels 30—42 M., Raape 24—35 M., Aland 36—51 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,20—2,30 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,75 Mark, do. Dabersche per 50 Kilo 2,80 Mark, Mohrrüben per 50 Kilogramm 2,50—4,00 M., Karotten per 50 Kilogramm 9—10 M., Porree p. Schock 0,20 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 6—14 M., Salat, p. Schock 1,00—1,50 M.

Bromberg, 25 Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 142-158 M., geringe Qualität 1:5—14(M., feinster über Notiz. Roggen 118 130 M., feinster über Notiz. Gerste 90—106 M., Braugerste nominell 106—115 M. Futtererbsen 110 —120 M., Kocherbsen nominell 121—130 M — Hafer 110 bis 120 M.

Breslau, 25 Mai (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Mai 45,50 G., Okt. 46,(0 G.

Die Börsenkommission.

** **Leipzig,** 25. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Mai —,— Mark, per Juni 2,95 M., p. Juli 2,95 M., per August 2,97½ M., per Sept. 3,00 M., per Oktober 3,00 M., per November 3,02½ M., per Dezbr. 3,02½ M., per Januar 3,05 M., per Februar 3,07½ M., per März 3,10 M., per April 3,10 M. — Umsatz 70 000 Kilogramm.

Breslau, 25. Mai. (Schlußkurse.) Fest.

Neue 3proz. Reichsanleihe 98,60 3½proz. L.-Pfandbr. 101 30, Konsol. Türken 26,25, Türk. Loose 153,50, 4proz. ung. Goldrente 103,25, Bresl. Diskontobank 116,50, Breslauer Wechslerbank 105,75 Kreditaktien 246,50, Schles. Bankverein 125,75, Donnersmarckhütte 133,00, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 147,25, Oberschles. Eisenbahn 87,00, Oberschles. Portland-Zement —,—, Schles. Zement 165,00, Oppeln. Cement 118,50, Kramsta 136,00, Schles. Zinkaktien 201,00, Laurahütte 138,10, Verein. Oelfabr. 86,25, Oesterreich. Banknoten 167,60, Russ. Banknoten 221,50, Giesel. Cement 100,50, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 98,35, Breslauer elektrische Straßenbahn 197,75, Caro Hegenscheidt Aktien 88,25, Deutsche Kleinbahnen 124,60, Breslauer Spritfabrik 134,60.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1895.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
25. Nachm. 2	752,2	SO frisch	halb heiter	+22,1
25. Abends 9	752,3	SO mäßig	wolkig	+16,5
26. Morgs. 7	753,0	NW schwach	zieml. heiter	+13,3
26. Nachm. 2	754,4	NNW mäßig	zieml. heiter	+20,5
26. Abends 9	758,2	N mäßig	heiter	+14,3
27. Morgs. 7	761,0	NW frisch	zieml. heiter	+12,3

Am 25. Mai Wärme-Maximum + 22,6° Cels.
Am 25. = Wärme-Minimum + 11,0° =
Am 26. = Wärme-Maximum + 2(,9° =
Am 26. = Wärme-Minimum + 12,6°

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 27. Mai. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 %	11,10—11,25
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend.	10,35—11,60
„ „ 88 „ neues	10,50—10,65
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rend.	7,40—8,15
Tendenz: Schwach.	
Brodraffinade I.	23,00
Brodraffinade II.	22,75
Gem. Raffinade mit Faß	22,85—23,25
Gem. Melis I. mit Faß	23,50
Tendenz: Still.	
Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B Hamburg per Mai	10,30 bez. u. Br.
dto. „ per Juni	10,27½ Gd., 10,30 Br.
dto. „ per Juli	10,42½ Gd., 10,45 Br.
dto. per August	10,52½ bez., 10,55 Br.

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 27. Mai. [Spiritusbericht.] Mai 50er 57,40 M., Mai 70er 37,60 M. Tendenz: höher.

London, 27. Mai. 6proz. Javazucker 11¼, stetig. — Rüben-Rohzucker 10⅛. Tendenz: matt. — Wetter: prachtvoll.

Berliner Wetterprognose für den 28 Mai

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Langsam aufklärendes Wetter mit schwachen südwestlichen Winden, etwas kühler Nacht und steigender Tagestemperatur. Keine oder unerhebliche Niederschläge.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 27. Mai. In der Angelegenheit der beiden verhafteten Anarchisten Töbs und Klebs hatte die Kellnerin Paula Flügel neuerdings ein vierstündiges Verhör zu bestehen. Es wurden ihr bei dieser Gelegenheit die Photographien sämmtlicher bekannten Anarchisten vorgelegt, von denen sie jedoch außer den obengenannten keinen kannte. Die Angelegenheit wird äußerst geheim behandelt.

Bei dem Leiter des anarchistischen Unterstützungsfonds, Schlosser Köhler, wurde dieser Tage von der Polizei eine Haussuchung abgehalten, bei welcher sämmtliche Sammellisten sowie die Rechnungen über gezahlte Unterstützungen beschlagnahmt worden.

Köln, 26. Mai. Der „Köln. Ztg." wird aus Sofia vom 26. cr. gemeldet: Auf Vorstellung der Parlaments-Kommission hat der Minister des Innern den Befehl ertheilt Stambulow endgiltig den Paß zu verweigern. In der Vorstellung wird hervorgehoben, die Kommission habe genügend Material gesammelt, welches zur Anklage gegen Stambulow führen könnte und hält die Vernehmung des Letzteren für dringend nothwendig.

London, 26. Mai. Nach einer „Stadard"-Meldung aus Konstantinopel wurde am Freitag der Posten des Großveziers Kiamil Pascha angeboten, der jedoch entschieden ablehnte.

Wien, 27. Mai. [Abgeordnetenhaus.] Der Ministerpräsident Fürst Windischgrätz beantwortete die Interpellation Exner betreffend die Rede des Pfarrers Deckert. Er theilte mit, daß die Staatsanwaltschaft in Wien am 5. Februar, also vor der Interpellation die von der Polizeidirektion eingelangten Anzeigen unverzüglich an den Untersuchungsrichter geleitet habe mit dem Antrage, Vorerhebungen wegen des Vergehens der Aufreizung zu Feindseligkeiten gegen Nationalitäten und Religionsgenossenschaften zu veranstalten, sowie, daß diese Vorerhebungen thatsächlich eingeleitet worden sind und der Thatbestand einer strafbaren Handlung vorliege. Endgiltig zu antworten sei nicht möglich, da nur das Gericht berufen sei, dies auszusprechen. Unter allen Umständen müsse die Regierung es schwer bedauern und entschieden mißbilligen, wenn von geweihter Stelle Worte fallen, welche geeignet sind, den Frieden zu stören (Lebhafter Beifall), oder wenn, von wem auch immer aufreizende und gehässige Angriffe gegen bestimmte, individuell bezeichnete Theile der Gesellschaft gerichtet werden. Das fürsterzbischöfliche Ordinariat, an welches er sich wandte, habe ihm die Zusicherung gegeben, dahin wirken zu wollen, daß alles vermieden werden soll, was geeignet sei, den Frieden der Gesellschaft zu stören und zu Haß und Verachtung der verschiedenen Klassen aufzureizen. (Großer Beifall.) Hierauf trat das Haus in die Tagesordnung ein und setzte die Steuerreformdebatte fort.

Rom, 27. Mai. Die Wahlresultate ergeben einen großen Sieg der Regierung. Von 508 Wahlkreisen sind bisher aus 320 die Ergebnisse bekannt. Gewählt wurden 200 Ministerielle, 63 von der konstitutionellen Opposition, 28 Radikale, 8 Sozialisten und 7 Unabhängige. In 14 Kreisen sind Stichwahlen erforderlich. Crispi ist noch in 3 weiteren Kreisen gewählt, nämlich in Termini-Imerese (Palermo) und Alcamo (Trapani), wo die Wahl fast einstimmig erfolgte, und im 2. Wahlkreis von Palermo, wo Crispi 1230 Stimmen gegen den Sozialisten Barbato, der s. Z. vom Kriegsgericht verurtheilt wurde, auf den 700 Stimmen fielen, erhielt. Crispi ist also siebenmal, davon viermal in Sicilien gewählt. Der Finanzminister wurde zweimal gewählt. Ferner wurden gewählt: der Schatzminister und die Unterstaatssekretäre des Schatzes, der Post, der öffentlichen Arbeiten und der Landwirthschaft. Unter den Gewählten befinden sich außerdem: General Baratieri, Di Rudini, Lenoci Garibaldi, Bonghi, Zanardelli, Imbriani, Luzalli, Giolitti wurde in seinem Wahlkreise Dronero wiedergewählt, Cavalotti in Piacenza und Corteolona, Defilice in Catanha, Nathan in Posaro. Aus sehr wenig Ortschaften wird von erheblichen Zwischenfällen bei den Wahlen berichtet.

Es sind jetzt 502 Wahlresultate bekannt. Nach nichtamtlicher Benachrichtigung sind gewählt: 321 Ministerielle, 148 Oppositionelle, worunter 15 Sozialisten, 16 unbestimmt. 17 Stichwahlen sind erforderlich. Aus 6 Wahlkreisen steht das Resultat noch aus. Alle Minister und Unterstaatssekretäre sind gewählt; ausgenommen der Ministerialsekretär der Marine, Serra. Crispi wurde neun Mal gewählt.

London, 27. Mai. Aus Philadelphia wird den „Times" unterm 25. d. gemeldet: Bei einem Bankett der demokratischen Zeitungsredakteure des Staates Newyork wurde eine Resolution angenommen, welche sich gegen jeden Versuch ausspricht, die Demokratie einer auf die unbeschränkte Silberwährung ausgehenden Legislative anzuvertrauen.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."
Berlin, 27. Mai, Nachmittags.

Der „Nord. Allgem. Ztg." zufolge wohnt Großfürst Alexis, Oberst und Chef des Marine- und Flottenressorts, auf Befehl des Zaren dem Kieler Flottenfest bei und begiebt sich auf dem Landwege nach Kiel. Rußland wird außerdem durch drei Schiffe in Kiel vertreten sein.

Börse zu Posen.

Posen, 27. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus. Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,— Loko ohne Faß (50er) 55,70, (70er) 35,90.
Posen, 27. Mai [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus etwas höher. L. o. F. (50er) 55,70, (70er) 35,90.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 27. Mai 1895

	feine Waare	mittl. Waare	ord. Waare
	pro 100 Kilo.		
Weizen	16 M. 50 Pf.	15 M. 90 Pf.	15 M. 30 Pf.
Roggen	13 = 20 =	13 = — =	— = — =
Gerste	12 = =	10 = 50 =	90 = 50 =
Hafer	12 = 30 =	11 = 80 =	11 = -- =

Feine Chevalier-Gerste wird nicht notirt.

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 27. Mai 1895.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	16	—	15	40	15	—	15	30
	niedrigster	100	15	80	15	20	14	40		
Roggen	höchster	Kilo-	13	10	12	80	12	40	12	68
	niedrigster	gramm	13	—	12	60	12	20		
Gerste	höchster		12	—	11	60	12	—	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Hafer	höchster		12	40	12	—	11	60	11	83
	niedrigster		12	20	11	80	11	—		

Andere Artikel.

(pro 100 Kilo)	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh						
Richt-	4	50	4	—	4	25
Krumm-	—	—	—	—	—	—
Heu	5	40	4	50	4	95
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	3	40	2	80	3	10
Rindfl. v. d.						
Keule p. 1 kg	1	20	1	10	1	15

(pro 1 Kilo)	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Bauchfl.	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch	1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch	1	20	1	10	1	15
Hammelfl.	1	10	1	—	1	05
Speck	1	60	1	50	1	55
Butter	2	20	2	—	2	10
Rindertalg	1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.	2	10	1	95	2	03

Börsen-Telegramme.

Berlin, 27. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.25.
Weizen höher		
do. Mai	160 —	157 —
do. Sept.	164 50	161 5
Roggen höher		
do. Mai	139 50	137 50
do. Sept.	144 50	42 —
Rüböl fest		
do. Mai	46 25	46 20
do. Okt.	46 60	46 50

		N.v.24.
Spiritus fester		
70er loko ohne Faß	58 90	37 90
70er Mai	42 80	42 —
70er Juni	42 80	42 20
70er Juli	43 10	42 50
70er August	42 40	42 90
70er Sept.	43 70	43 10
50er loko ohne Faß	58 60	— —
Hafer		
do. Mai	128 —	128 25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 27 Mai. **Schlußkurse.**

		N.v.25.
Weizen pr. Mai	161 —	157 50
do. pr. Sept.	165 25	161 —
Roggen pr. Mai	140 20	137 75
do. pr. Sept.	145 50	141 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.25.
do. 70er loko ohne Faß. . .	38 90	37 90
do. 70er Mai	42 80	41 90
do. 70er Juni	42 80	42 20
do. 70er Juli	43 10	42 60
do. 70er August.	43 40	42 90
do. 70er Septbr.	43 80	43 10
do. 50er loko o. F.	58 60	— —

		N.v.25
Dt. 3% Reichs-Anl.	98 75	98 60
Pr. 4% Konf. Anl.	106 40	106 40
do. 3½% „	105 —	105 10
Pos. 4% Pfandbrf.	102 80	103 —
do. 3½% do.	101 70	101 80
do. 4% Rentenb.	105 40	105 40
do. 3½% do.	102 —	102 —
do. Prov.-Oblig.	102 10	102 —
Neue Pos. Stadtanl.	101 70	101 70
Oesterr. Banknoten	167 75	167 75
do Silberrente	100 25	100 2

		N.v.25.
Russ. Banknoten	221 —	221 20
R. 4½% Bdk.-Pfb	103 90	103 20
Ungar. 4% Goldr.	103 20	103 40
do. 4% Kronenr.	98 40	98 40
Oestrr. Kred.-Akt. (ultimo)	248 —	247 —
Lombarden (ultimo)	42 90	42 40
Disk.-Kommandit (ultimo)	222 20	221 40
Fondsstimmung fest		

Ostpr. Südb. E.S.A.	94 75	94 50
Mainz Ludwighf. dt.	119 25	119 40
Marienb. Mlaw. do	85 70	85 30
Lux. Prinz Henry	88 —	88 40
Poln. 4½% Pdbrf.	— —	69 20
Griech. 4% Goldr.	29 40	29 70
Italien. 4% Rente.	89 4	89 50
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 50	54 80
Mexikaner A. 1890.	89 60	89 50
Russ. 4% Staatsr.	68 30	68 25
Rum. 4% Anl. 1890	89 —	88 90
Serb. Rente 1885.	70 75	70 20
Türken-Loose	153 25	154 10
Disk.-Kommandit .	221 9	220 9
Pos. Prov. A. B.	107 50	107 60
Pos. Spritfabrik	169 —	171 —

Schwarzkopf	269 —	266 —
Dortm. St.-Pr. La.	74 —	72 90
Gelsenkirch. Kohlen	167 40	166 70
Inowrazl. Steinsalz	55 —	55 —
Chem. Fabrik Milch	149 50	148 75
Oberschl. Eis.-Ind. A.	89 25	88 50
Hugger Aktien	142 75	141 —
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	93 40	93 80
Schweizer Centr. .	140 60	139 10
Warschauer Wiener	278 25	274 75
Berl. Handelsgesell.	159 60	158 40
Deutsche Bank Aktien	196 90	196 25
Königs- und Laurah	139 50	138 —
Bochumer Gußstahl.	162 10	158 25

Nachbörse: Kredit 248 —, Diskonto-Kommandit 222 20 Russ. Noten 221 —, Pos. 4% Pfandbr. 102 80 G. 3½% Pfandbr 101 70 Br

Stettin, 27. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.25.
Weizen fest		
do. Mai-Juni	161 —	161 —
do. Sept.-Okt.	161 50	160 —
Roggen höher		
do. Mai-Juni	137 50	136 50
do. Sept.-Okt.	142 —	140 —
Rüböl		
do. Mai	45 20	45 —
do. Sept-Okt.	46 —	45 70

		N.v.25.
Spiritus steigend		
per loko 70er	37 50	37 20
Petroleum*)		
do. per loko	11 50	11 65

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 25 Mai Mittags 0,64 Meter
= = 26. = Morgens 0,60 =
= = 27. = Morgens 0,60 =

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.